

Termin und Ort

Samstag, 21. März 2015, von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr im Kolpinghaus, A. Kolping-Str. 3, Bozen

Teilnahmegebühr: keine – max. 20 Teilnehmende

Anmeldung

innerhalb 15. März 2015

Amt für Weiterbildung, Tel. 0471-413394, Fax 0471-412908

Sonja.Logiudice@provinz.bz.it

Veranstalter

- ♦ Amt für Weiterbildung, Bozen, A.-Hofer-Str. 18
amt.weiterbildung@provinz.bz.it
- ♦ Amt für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen, Bozen,
Neubuchweg 2 ufficio.bilinguismo@provincia.bz.it

unterstützt von:

EU, Europäischer Fonds für die Integration von
Drittstaatsangehörigen 2007-2013

Innenministerium, *Dipartimento per le Libertà Civili e
l'Immigrazione - Direzione Centrale delle Politiche per
l'Immigrazione e l'Asilo*

Kofinanziertes Projekt



EUROPÄISCHE
UNION



MINISTERO
DELL'INTERNO

Europäischer Fonds für die Integration von Drittstaatsangehörigen

Interkultur und Diversity Management aus
der Sicht einer Inklusiven (Sprach-)Didaktik

21. März 2015
Kolpinghaus
Bozen

mit
Irene Cennamo

Zielgruppe

Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache in der

Erwachsenenbildung,

KursleiterInnen von MigrantInnenkursen

Inhalte

In dieser Fortbildung setzen wir uns mit dem schillernden Begriff der „Diversität“ auseinander. Mit Aspekten der Gleichheit und Differenz werden wir nämlich tagtäglich konfrontiert. Wie wir mit sprachlicher, aber auch sozio-ökonomischer, kultureller und geschlechtsspezifischer Vielfalt im Klassenzimmer umgehen, wird Thema dieser Veranstaltung sein.

Die Fortbildung besteht aus folgenden Lern- und Reflexionsphasen:

- ▶ aus Momenten der Selbsterfahrung, wo biografische und lebensweltliche Bezüge zu Themen wie „Andersartigkeit“, „Fremdheit“, „Nähe und Distanz“ reflektiert und hinterfragt werden,
- ▶ aus kurzen, theoretischen Impulsreferaten, wo Erkenntnisse verschiedener Bezugswissenschaften, wie der Interkulturellen Pädagogik, der Begegnungspädagogik, der Inklusiven Didaktik, der Sozial-

pädagogik sowie der Mehrsprachigkeitsdidaktik besprochen und gedeutet werden;

- ▶ aus der Behandlung von konkreten Fallbeispielen auf Grund eigener und mitgebrachter Unterrichtsepisoden;
- ▶ aus Gruppenarbeiten, wo Leitlinien bzw. Grundsätze kooperativ erarbeitet werden, mit denen sich die Lehrpersonen identifizieren können;
- ▶ mit Empfehlungen inklusiver, praxisnaher Handlungsvorschläge und Methoden für den Unterricht.

Referentin

Dr. Irene Cennamo, Ph.D - Forscherin an der Alpen-Adria Universität am Institut für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung in Klagenfurt (Österreich), langjährige DaF/DaZ-Lehrerin in der Erwachsenenbildung und LehrerInnenfortbildung an verschiedenen Weiterbildungseinrichtungen; Vertragsdozentin der Freien Universität Bozen im Bereich „Sprachen, Sprachenvielfalt und Lernen“ sowie Begleitforscherin und qualitative Evaluatorin zahlreicher Forschungsprojekte, u.a. zur Interkultur, (Mehr-)Sprachendidaktik, Migrationstatsache, Bildungsbenachteiligungen mittels Doing Difference.